

**Vertraue dem Frieden
und lebe ihn!**



Samstag, den

22.6.2019

13:30 bis 14:30 Uhr

- Für die Senkung der Rüstungsausgaben und den Ausbau gewaltfreier Konfliktbearbeitung.
- Für die Unterzeichnung des UN-Atomwaffen-Verbotsvertrags.
- Für den sofortigen Stopp von Waffenexporten in Krisengebiete.
- Für schnelle, effektive Maßnahmen zum Stopp des Klimawandels.

Start 13:30 Uhr:

- **Grünanlage U-Bahn Stadtgarten / beim Friedensplatz**
- **Grünanlage U-Bahn Westfalahalle / beim Messegelände**

www.friedensdienst.de/vertraue-dem-frieden-und-lebe-ihn

45 Friedensorganisationen unterstützen den Aufruf!

Vertraue dem Frieden und lebe ihn!

Gemeinsam mit christlichen und nicht-christlichen Gruppen rufen wir auf zur
Menschenkette für den Frieden
beim Kirchentag in Dortmund - Samstag, den 22.6.2019
Lasst uns gemeinsam zeigen, worauf wir vertrauen:

<u>Wir setzen unser Vertrauen</u>	<u>Wir misstrauen</u>
➤ in die Kraft und die Methoden der Gewaltfreiheit.	○ Waffengewalt und militärischer Stärke.
➤ in einen schonenden, solidarischen -Umgang mit natürlichen Ressourcen.	○ einer Wirtschaft, die die Lebensbedingungen unseres Planeten zerstört.
➤ in Völkerverständigung, Multilateralismus und eine Politik der guten Nachbarschaft.	○ einer interessengeleiteten Bündnis- und Machtpolitik.
➤ in eine offene, kulturell und religiös vielfältige und geschlechtergerechte Gesellschaft.	○ patriarchaler und rassistischer Dominanz und nationalistischer Abschottung.
➤ in ein gemeinsames, weltoffenes Haus Europa.	○ der zunehmenden Militarisierung des europäischen Kontinents.

Von der Politik for dern wir:

Deutschland und die Europäische Union planen zusätzliche Milliarden-Ausgaben für das Militär.

➤ **Wir fordern, Rüstungsausgaben zu senken und die Mittel für zivile Krisenprävention und gewaltfreie Konfliktbearbeitung auszubauen.**

Weltweit werden Atomwaffen modernisiert und ausgebaut.

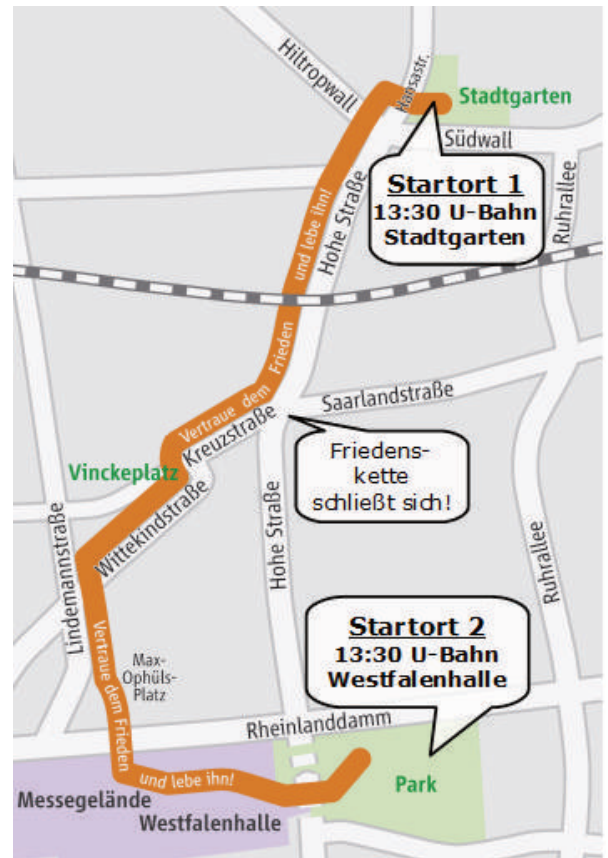
➤ **Wir fordern, dass Deutschland und andere europäische Staaten sich dem Atomwaffen-Verbotsvertrag der Vereinten Nationen anschließen.**

Die Rüstungsindustrie liefert Waffen und Ausrüstung in Kriegsgebiete und an Länder, in denen Menschenrechte missachtet werden.

➤ **Wir fordern den sofortigen Stopp von Waffenexporten in Krisen- und Kriegsgebiete und die Konversion der Rüstungsindustrie zu ziviler Produktion.**

Klimawandel, Nationalismus und unfairer Handel verschärfen Konflikte und verursachen Kriege.

➤ **Wir fordern schnelle und effektive Maßnahmen, um den Klimawandel zu stoppen. Handel und Globalisierung müssen sich an ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und Fairness orientieren.**



Wir wollen Frieden leben und setzen uns deshalb ein:

- für Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit - gegen Krieg und militärische Drohungen.
- für Dialog und Respekt zwischen Menschen verschiedenen Glaubens, unterschiedlicher Überzeugung und Herkunft.
- für eine Lebensweise ohne Raub an Ressourcen und Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Wir treffen uns am Startort 2, Westfalenhalle

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) NRW,
Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, dfg-vk.nrw@t-online.de, www.nrw.dfg-vk.de